

# Versorgungssituation in Berlin

Interventionsangebote in der medizinischen  
Versorgung und aktueller Stand in Aus-,  
Weiter- und Fortbildung

Karin Wieners

S.I.G.N.A.L. e.V., Koordinierungsstelle



S.I.G.N.A.L. e.V.  
Intervention im  
Gesundheitsbereich  
gegen Gewalt

# Gliederung

- Grundlagen
- Aus- Fort- und Weiterbildung
- Versorgung
  - Arztpraxen
  - Kliniken
  - Rettungsstellen



# Grundlagen Versorgung



- **Interventionsprogramm und Handbuch (S.I.G.N.A.L.)**  
in Kliniken und Arztpraxen erprobt und evaluiert  
Fokus Gewalt in Paarbeziehungen  
entspricht WHO Empfehlungen

## Arbeitsmaterialien

- Checklisten, Übersichten
- Dokumentationsbögen, KIT Spurensicherung
- Ablaufplan zur Intervention bei häuslicher Gewalt
- Notfallkarte, Informationsmaterial für Patientinnen/Patienten

**Verstärken: Thematik sexuelle Gewalt**

# Grundlagen Schulung



## Curricula Gewalt in Paarbeziehungen (s. WHO-Empfehlungen)

- für Ausbildungseinrichtungen
- für Beschäftigte in der Gesundheitsversorgung
- für Trainerinnen und Trainer

## Anbieter v.a.

- S.I.G.N.A.L. e.V., Trainerinnen
- Institut für Rechtsmedizin und weitere MA der Charité
- Spezialisierte Hilfeinrichtungen, z.B. LARA

**Verstärken: Thematik sexuelle Gewalt**

# Stand: Ausbildung



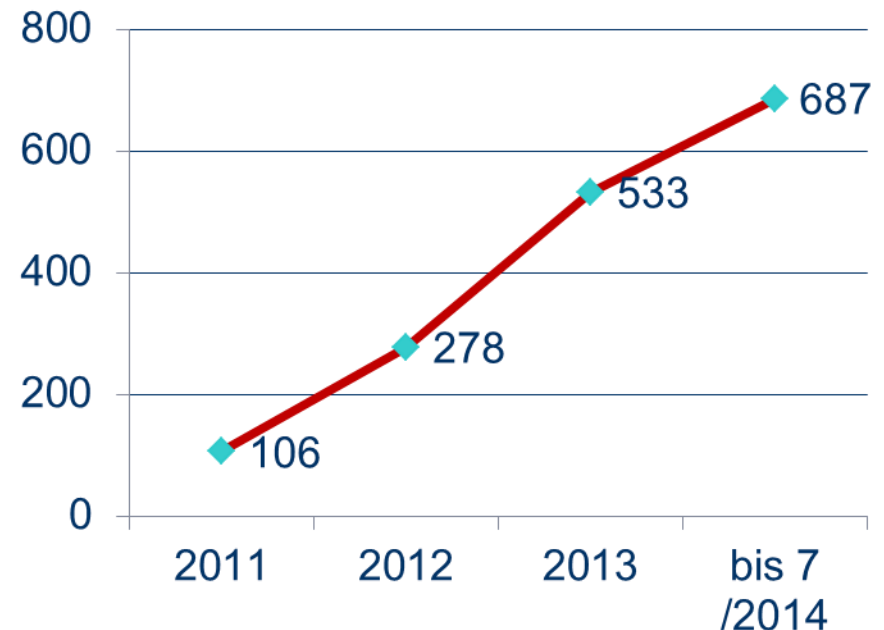
70% der Pflegeschulen (10:14)

100% Hebammenschulen (2)

50% Oberstufenzentren  
Gesundheit (MFA/ZFA)

**Modellstudiengang Medizin**  
(9. Semester)

**Auszubildende 2011-2014**  
(Unterricht durch SIGNAL-Trainerinnen)



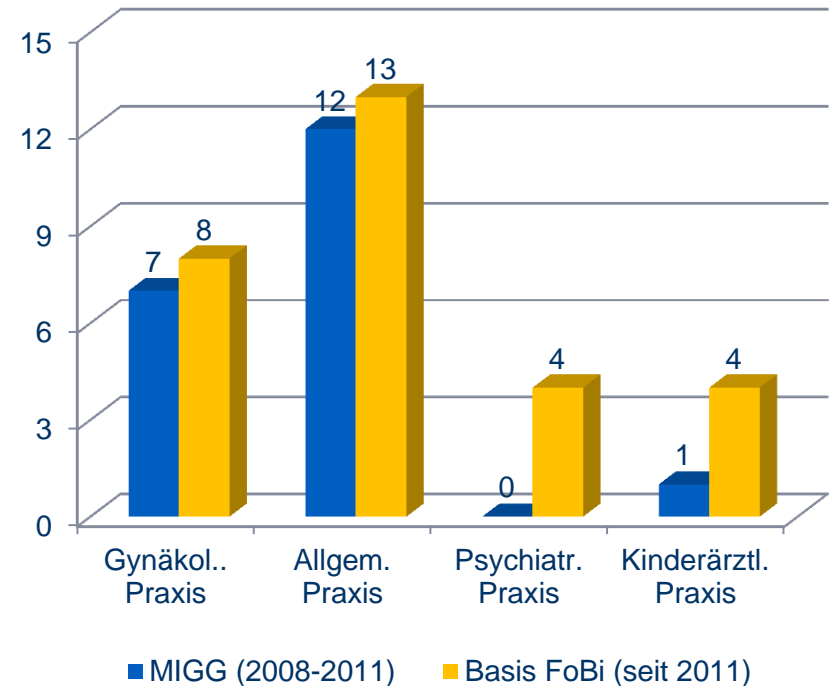
*Knapp 80% der Schüler/innen fühlen sich durch den Unterricht gut bis sehr gut auf die Umsetzung im Beruf vorbereitet (n=1.566)*

# Stand: Fort- und Weiterbildung



- Regelmäßige Basisfortbildung (1-2 x jährlich, seit 2011)
- In-House Fortbildungen Kliniken (bedarfsorientiert)
- Integriert in Weiterbildungsangebote (Sozialmedizin, Notfallpflege, Familienhebammen)

**Arztpraxen MIGG - Arztpraxen Basisfortbildungen**  
(Basisfortbildung: n=5, TN=60)



**Verstärken: Thematik sexuelle Gewalt**

# ***Good practice***



## **Pflegeschule, Vivantes**

- Unterricht konzeptionell eingebunden: Blockwoche „Gewalt im Pflegekontext“

## **Pflegeschule, St. Hedwig**

- Theorie-Praxis-Transfer: Fortbildung der Praxisanleiter/-innen (erstmalig 2015)

## **Oberstufenzentrum Gesundheit I – MFA/ZFA**

- Schriftl. Information an Arztpraxen, Kontaktpersonen
- Filmprojekt mit zm-online

## **Charité**

- Fortbildung verpflichtend für pfleg. MitarbeiterInnen der Rettungsstelle

# Versorgungsangebote bei häuslicher und sexueller Gewalt

Arztpraxen

Kliniken

Rettungsstellen



# Ambulante und stationäre Versorgung



## Arztpraxen

Qualifiziert über Basisfortbildungen (SIGNAL, 10 UE), seit 2008  
min. 48 Praxen

## Kliniken / stationär

Angebote u.a.

- Jüdisches Krankenhaus, Klinik für Psychiatrie/Psychotherapie: Suchterkrankung und Traumaerfahrung – Krisenplätze (häusliche Gewalt)
- Charité, Traumaambulanz (sex. Gewalt durch Fremdtäter)
- Charité, Gewaltschutzambulanz (Dokumentation Verletzungen)
- In Planung: stationäres/teilstationäre psychiatrisches Angebot für Frauen mit komplexen Gewalterfahrungen und für ihre Kinder

# Angebote in Rettungsstellen

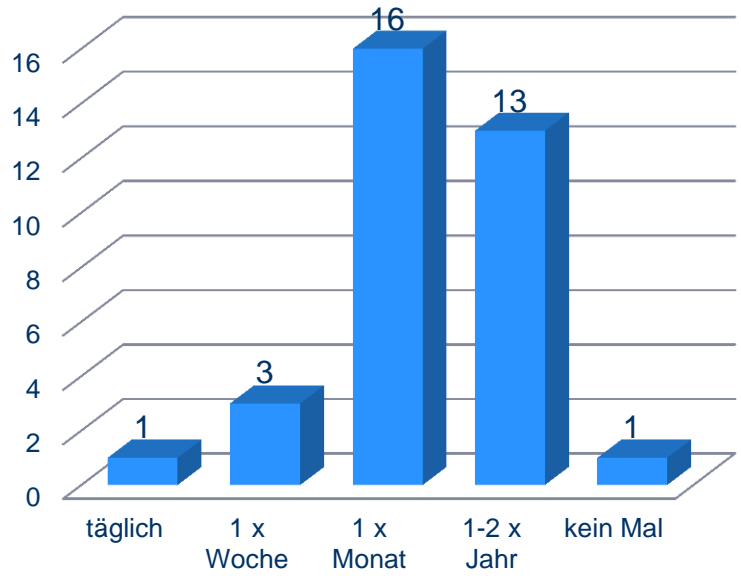


- 2013: systematische Erhebung zu Versorgungsangeboten
- Schriftliche Befragung in allen 40 Kliniken mit Rettungsstellen
- Rücklauf: 33 Kliniken (82,5%),  
18 Kliniken mit gyn. Ambulanz

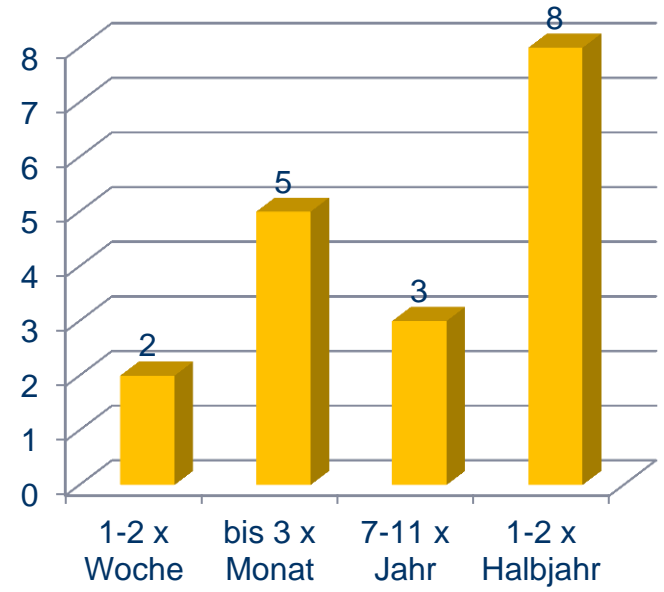
# Ergebnisse

## Erkannte Fälle 2012

Wie häufig wurden 2012 PatientInnen nach häuslicher Gewalt versorgt? (n=33)



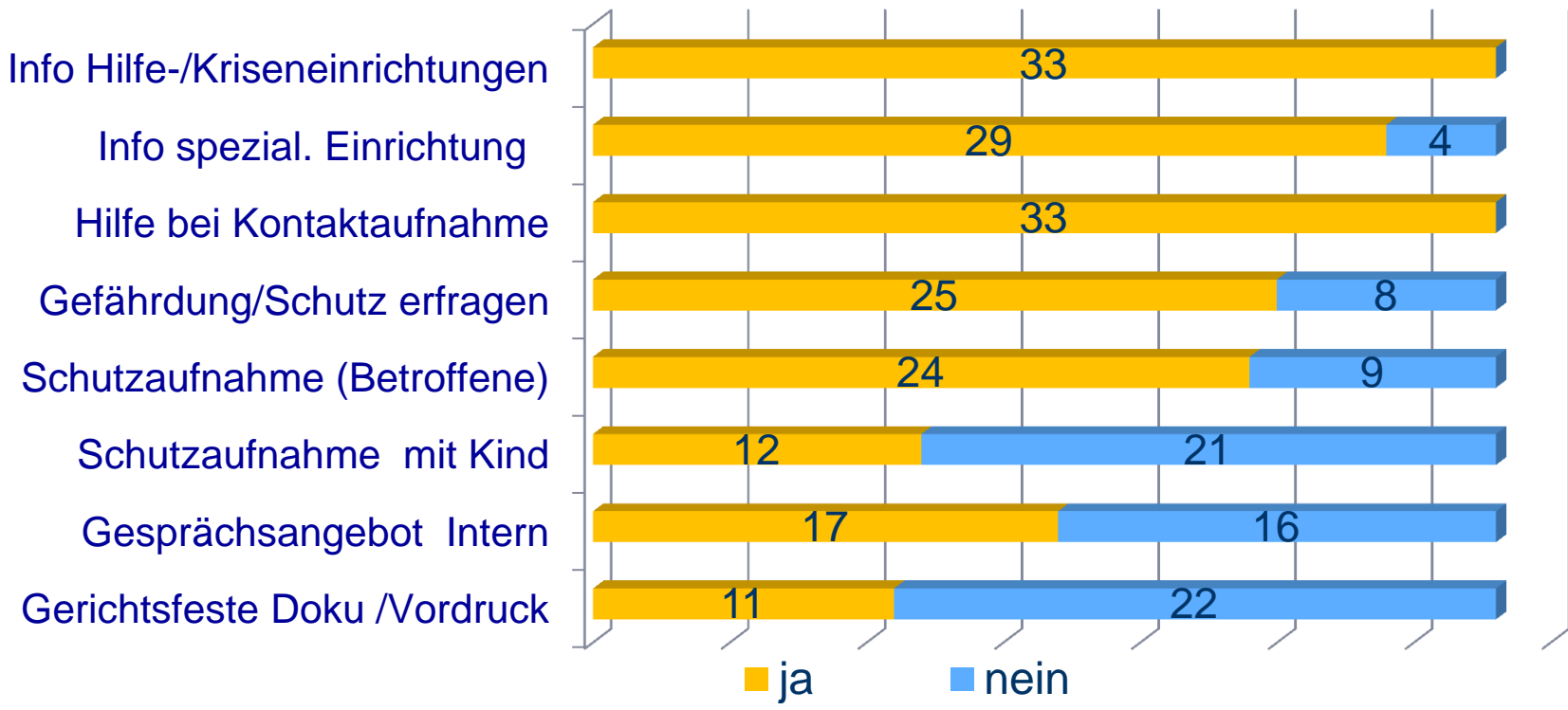
Wie häufig wurden 2012 PatientInnen nach sexueller Gewalt versorgt? (n=18)



32 RST geben an, bei Verdacht nach Gewalt durch Partner zu fragen  
Mehrheitlich individuelle Entscheidung der MA

# Ergebnisse

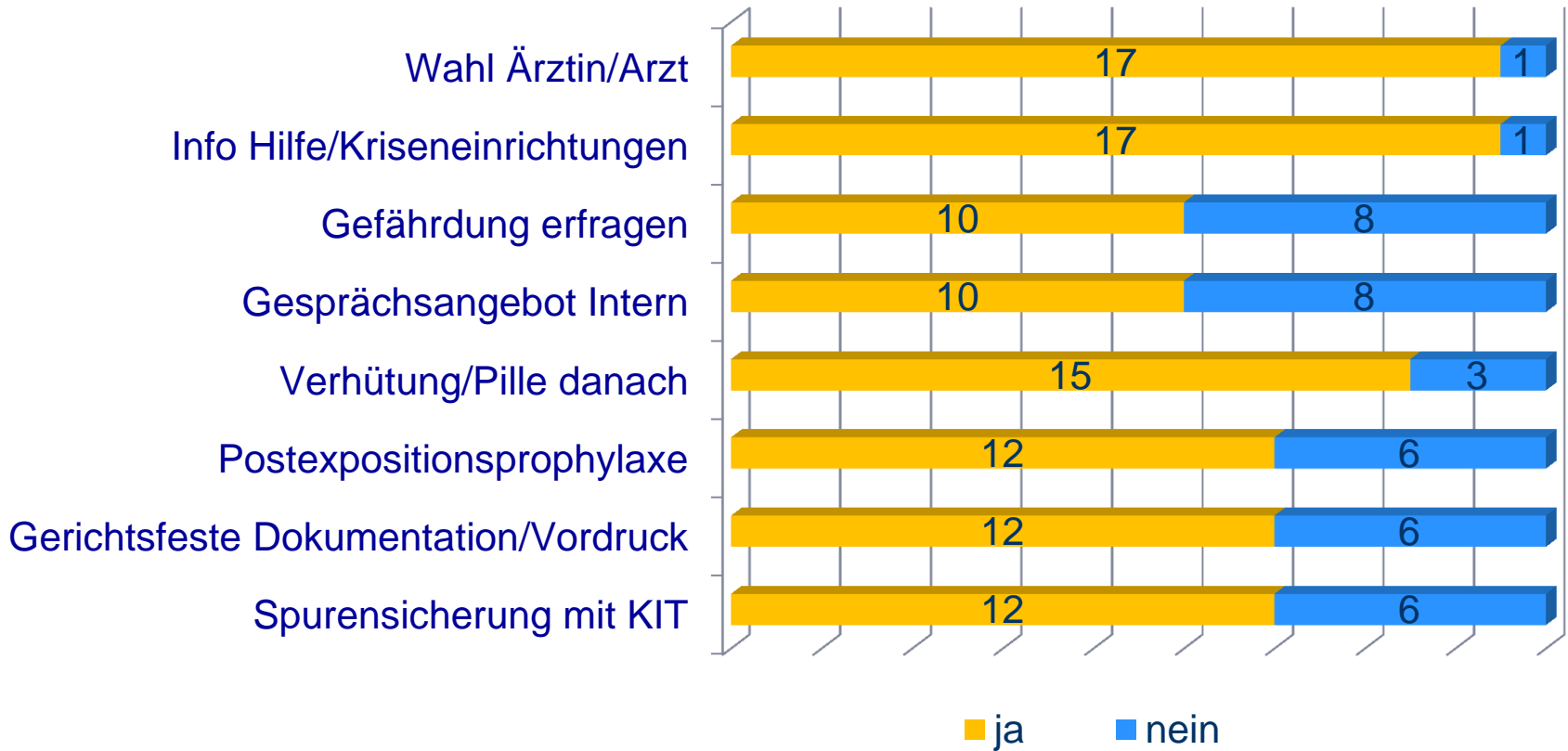
## Reguläre Angebote für Patient/innen nach häuslicher Gewalt (n=33)



- In 8 RST wird die Situation von Kindern in Fällen hG regulär thematisiert
- 4 RST (12%) halten alle o.g. Angebote bereit

# Ergebnisse

## Reguläre Angebote für *Patienten/innen nach sexueller Gewalt* (Gyn. Ambulanzen/Stationen n=18)



- Vier (22%) RST/Gyn.Ambulanzen halten alle Angebote bereit

# Rahmenbedingungen



	Häusl. Gewalt (n=33)	Sex. Gewalt (n=18)
MA zur Intervention fortgebildet	16	8
Fortgebildete MA in jeder Schicht	4	5



	Häusl. Gewalt (n=33)	Sex. Gewalt (n=18)
Schriftliche Unterlagen vorhanden	13	13
Verantwortliche MA benannt	10	11



Zugang für Rollstuhlfahrer/innen, barrierefreie Toilette und höhenverstellbare Liegen mehrheitlich gewährleistet. Kommunikation mehrheitlich durch Angehörige

# *Good practice Rettungsstellen / Gyn.*



- Handlungsauftrag/Unterstützung durch Leitung
- Vordrucke, Material in Abläufe integriert
- Einbindung des Themas in QM
- Verantwortliche Teams
- Persönliches Engagement
- Fachaustausch / Kooperation
  - Fachlichkeit und Qualität
  - Dokumentation und Transparenz



# To do

- Fachliche Standards für Intervention sG / hG festlegen – das „ganze“ Paket – für jede betroffene Person
- Weitere Integration in Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Versorgungsstand erheben – Entwicklungen aufzeigen
- Versorgungsauftrag formulieren - Einrichtungen und Mitarbeiter/innen bei der Umsetzung unterstützen

**Wertschätzen - Zusammenarbeiten - Entlasten**



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit



## Koordinierungs- und Interventionsstelle

Sprengelstr.15, 13353 Berlin

Tel. 030 / 275 95 353, Fax 030 / 275 95 366

[www.signal-intervention.de](http://www.signal-intervention.de)



**S.I.G.N.A.L.**e.V.  
Intervention im  
Gesundheitsbereich  
gegen Gewalt